

NIEDERSCHRIFT
über die
öffentliche Sitzung des
Umwelt-, Sozial- und Kulturausschusses
vom Dienstag, den 01. Dezember 2009

Sitzungsleiter: 1. Bürgermeister Brilmayer
Schriftführerin: Pfleger

Anwesend waren die stellv. Bürgermeister Ried und Riedl, die Stadträtinnen Anhalt (für Stadtrat Brilmayer), Gruber, Rauscher, Warg-Portenlänger und Will sowie die Stadträte Schechner (für Stadträtin Bachmeier), Schedo und Zwingler

Entschuldigt fehlte Stadtrat F. Brilmayer und Stadträtin Bachmeier.

Herr Hölzer und Frau Pfleger nahmen beratend an der Sitzung teil.

Als Gäste waren Frau Bethmann und Frau Sheckl vom Partnerschaftskomitee (zu TOP 1) sowie Herr Vollhardt und Herr Eder vom Förderkreis Museum Wald und Umwelt (zu TOP 2) anwesend.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Es wurden keine Bürgeranfragen vorgetragen.

TOP 1

Rechenschaftsbericht des Partnerschaftskomitees

öffentlich

Frau Bethmann, Geschäftsführerin des Partnerschaftskomitees, berichtete dem Ausschuss ausführlich über die ganzjährigen Aktivitäten des Komitees. Im Mittelpunkt stand heuer die Fahrt nach Yssingeaux, die großes Interesse fand.

Frau Sheckl legte die Finanzsituation des Partnerschaftskomitees dar und konnte mitteilen, dass der städt. Haushalt mit lediglich 400,00 € belastet werden musste.

Bürgermeister Brilmayer und der Ausschuss lobten das Komitee für seine vielfältige Arbeit und dankten für den engagierten Einsatz, der die Städtepartnerschaft so lebendig erhält.

Bei diesem Tagesordnungspunkt handelte es sich um reine Berichterstattung; eine Beschlussfassung fand nicht statt.

TOP 2

Museum Wald und Umwelt;

Bericht des Förderkreises

öffentlich

Herr Hans Vollhardt berichtete über die Projekte des laufenden Jahres und die außerordentlich gute Zusammenarbeit mit dem Museum Wald und Umwelt/Umweltstation und den Mitarbeitern der Stadt. Insbesondere wurde auf die vier erfolgreichen Ausstellungen des Jah-

res hingewiesen, die einen umfangreichen Arbeitsaufwand bedeutet haben. Für das Jahr 2010 sind zwei neue Ausstellungen vorgesehen; gleichzeitig soll an der Weiterentwicklung des Museumskonzeptes gearbeitet werden. Herr Eder fügte einen kurzen Kassenbericht an.

Bürgermeister Brilmayer und die anwesenden Stadträte dankten dem Förderkreis für seine engagierte Arbeit und sprachen ihre Anerkennung für die zahlreichen Aktivitäten auf höchstem Niveau aus, die das Museum Wald und Umwelt so lebendig bereichern.

Aus der Mitte des Ausschusses wurde darauf hingewiesen, wie wichtig die Aktualisierung des Museumskonzeptes sei, da der derzeitige Stand nicht mehr aktuell sei und Lücken aufweise.

Bei diesem Tagesordnungspunkt handelte es sich um reine Berichterstattung; eine Beschlussfassung fand nicht statt.

TOP 3

Errichtung eines Beachvolleyballplatzes;

Information

öffentlich

Der Erfolg des Beachvolleyballturniers im vergangenen Sommer, zeigte das große Interesse an dieser Sportart. Bestätigt wird dies auch durch eine Unterschriftenliste, mit der zahlreiche Ebersberger um die Einrichtung eines Beachvolleyballplatzes bitten. Die Volleyballabteilung des TSV Ebersberg sagt in diesem Zusammenhang ihre tatkräftige Unterstützung bei der Errichtung, Pflege und Instandhaltung einer solchen Anlage zu.

Ein möglicher Standort für zwei Volleyballfelder (je 15m x 30m) wäre die im Osten an den Volksfestplatz angrenzende Wiese des Landkreises. Von dort wurde die Bereitschaft zur Verpachtung der Fläche für ca. 500,00 €/Jahr signalisiert.

Die Kosten für die Errichtung beider Plätze werden auf ca. 30.000,00 € geschätzt. Im Rahmen eines Bauantrages wären die notwendigen Immissionsschutzmaßnahmen und evtl. Sicherungseinrichtungen zur Abgrenzung gegenüber der Bahnlinie geprüft werden.

Die Ausschussmitglieder waren sich einig, dass die Beachvolleyballplätze die Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung bereichern und bewerteten die Lage in der Nähe des Jugendfußballstadions sehr positiv. Die Höhe der Pacht sollte nochmals verhandelt werden.

Der Ausschuss beauftragte die Verwaltung

- einen entsprechenden Bauantrag zu erarbeiten und einzureichen,
- einen Pachtvertrag mit dem Landkreis zu verhandeln und
- die entsprechenden Mittel in den Haushaltsplan 2010 einzustellen.

TOP 4

Klostersee, Gestaltung des Südufers;

Bericht vom Treffen der Jugendreferenten mit Jugendlichen

öffentlich

Herr Hölzer berichtete über den positiven Verlauf der vergangenen Sommersaison am Klostersee. Einige der Anregungen aus dem 1. Gespräch der Jugendreferenten des Stadtrates mit den Jugendlichen im Mai 2009 wurden zwischenzeitlich bereits umgesetzt. In einer Saison-Nachbesprechung mit den Jugendlichen im November 2009, an der auch Herr Ingwersen als Betreiber des Familienbades teilnahm, wurde vorgeschlagen, die beiden Halbinseln

am Südufer mit einem Holzdeck zu überbauen bzw. zu erweitern, und die Öffnungszeiten des Familienbades flexibler zu gestalten (längere Öffnungszeit an Wochenenden).

Bürgermeister Brilmayer erläuterte, dass die in der Badeordnung festgelegten Öffnungszeiten durch den Betreiber – in Absprache mit der Stadt – schon jetzt großzügig gehandhabt werden. Für den Fall von missbräuchlicher Nutzung des Badegeländes stellen sie jedoch eine wichtige und notwendige Handhabe des Betreibers gegenüber unliebsamen Gästen dar.

Für die Errichtung eines Holzdecks wurde im Bauamt ein Vorschlag erarbeitet; die entstehenden Kosten werden auf ca. 17.000,00 € geschätzt. Die Genehmigungsfähigkeit einer solchen Anlage muss geprüft werden, Probleme könnte es aus Naturschutz- und aus Sicherheitsgründen geben.

Der Ausschuss beauftragte die Verwaltung die Gestaltung des Klostersee-Südufers – wie dargestellt – zeitnah weiter zu verfolgen und die entsprechenden Mittel in den Haushaltsplan 2010 einzustellen.

TOP 5

Sauberkeit an Wertstoffinseln;
Beauftragung eines Kontrolldienstes

öffentlich

Dieser Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung des Umwelt-, Sozial- und Kulturausschusses am 27.10.09 vor beraten; im Einzelnen wird auf die Niederschrift hierzu verwiesen.

Bürgermeister Brilmayer erläuterte nochmals kurz die Ausgangsproblematik und die geplante Überwachung der Wertstoffinseln zur Verbesserung der Sauberkeit und der sortenreinen Mülltrennung. Bezüglich der Kosten wird ein Ausgleich zwischen Ausgaben und Bußgeldeinnahmen prognostiziert und angestrebt.

Der Ausschuss beurteilte die Überwachung der Wertstoffinseln grundsätzlich positiv. Es wurde angeregt, im Vorfeld zusätzlich die optimale Bestückung der Inseln mit Containern und die Leerungsintervalle zu prüfen.

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss beschloss einstimmig mit 9 : 0 Stimmen, eine Firma mit der Überwachung der städtischen Wertstoffinseln – wie in der Sitzung des Umwelt-, Sozial- und Kulturausschusses am 27.10.09 unter TOP 4 dargestellt – befristet für ein Jahr zu beauftragen. Über das Ergebnis soll anschließend im Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss berichtet werden.

TOP 6

Verschiedenes
Offene Ganztagschule; Geburtstagskalender

öffentlich

Offene Ganztagschule; Geburtstagskalender:

Die Schüler der Offenen Ganztagschule haben gemeinsam einen Geburtstagskalender mit ausgesuchten Photoaufnahmen und Gedichten entworfen, gedruckt und gebunden und auf dem diesjährigen Christkindmarkt mit großem Erfolg verkauft. Jedem Mitglied des Umwelt-, Sozial- und Kulturausschusses wurde ein Exemplar überreicht.

TOP 7Wünsche und Anfragen

öffentlich

- a) Stadträtin Rauscher erkundigte sich, ob die Stadt – wie andere Landkreismunicipalitäten – auch einen Zuschussantrag der Montessori-Schule Niederseeon erhalten habe und wenn ja, wie er behandelt wurde.

Bürgermeister Brilmayer erklärte, dass der Antrag eingegangen sei und gemeinsam mit allen Zuschussanträgen in der Mai-Sitzung des Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss behandelt werde.

- b) Stadträtin Warg-Portenlänger stellte fest, dass die Betroffenen über die Hintergründe der Schließung der Biker-Bahn schlecht informiert wurden.

Bürgermeister Brilmayer stellte fest, dass die Schließung mit den Betroffenen vorab persönlich besprochen wurde. Nach der Schließung eingegangene Beschwerden seien meist von auswärtigen Nutzern gekommen und unmittelbar schriftlich beantwortet worden. Ein nochmaliger erklärender Hinweis im Stadtmagazin sei jedoch durchaus möglich.

- c) Stadträtin Warg-Portenlänger warb für die vom Bündnis „Bunt statt Braun“ veranstaltete Lesung mit Barbara Hempel ("Wenn Kinder rechtsextrem werden - Mütter erzählen") am 07.12.2009 im Bürgerhaus.

- d) Stadträtin Gruber bat nochmals bei den zuständigen Stellen auf die Verkürzung der Rot-Phase der Fußgängerampel am Marienplatz hinzuwirken.

Bürgermeister Brilmayer erklärte, dass dies bereits wiederholt geschehen sei; die Straßenverkehrsbehörde weise jedoch immer wieder auf den Vorrang der „Leichtigkeit des Verkehrs“ hin.

- e) Stadträtin Anhalt sprach Herrn Hölzer Dank und große Anerkennung für die hervorragende Gestaltung und Organisation der Kindertheatertage im November aus.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.00 Uhr
 Ende der öffentlichen Sitzung: 20.50 Uhr

Brilmayer
 Sitzungsleiter

Pfleger
 Schriftführerin

